

# Ein zweites Leben für Velos in Afrika

■ Das Forum Weggis sammelt Fahrräder für das Projekt Velafrica

*Sie haben ein altes Velo im Keller? Am Samstag, 22. April können Sie es beim Pavillon Weggis für Velafrica spenden. Die Non-Profit-Organisation verschafft ausgedienten Fahrrädern ein zweites Leben in Afrika.*

Beatrix Angst

Velafrica sammelt seit 1993 ausgediente Velos, macht sie wieder flott und verschifft sie nach Afrika. Jährlich gelangen über 20'000 Fahrräder aus der Schweiz in den Süden. Die Vision der Non-Profit-Organisation: Eine Welt, in der alle Menschen die Vorteile der Velomobilität zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen nutzen können.

Velafrica arbeitet mit neun Partnerunternehmen in sieben Ländern zusammen: Tansania, Burkina Faso, Madagaskar, Südafrika, Elfenbeinküste, Ghana und Gambia. Vor Ort erleichtern die Velos ihren neuen Besitzerinnen und Besitzern den Zugang zu Schulen und medizinischen Einrichtungen; sie eröffnen wirtschaftliche Chancen und machen den Transport von schweren Lasten einfacher.

Die gemeinnützige Organisation Velafrica fördert nebst der Mobilität der Menschen in Afrika auch den Aufbau von sozialen Unternehmen und bildet Mechanikerinnen und Mechaniker aus. Es entstehen Arbeitsplätze und Einkom-



Mit Velos aus der Schweiz auf dem Schulweg in Tansania (Bild: Chimwemwe Mkandawire).

menmöglichkeiten in der Velomontage, Reparatur und im Vertrieb.

Organisiert wird der Velosammeltag am Samstag, 22. April 2023 von 11 bis 16 Uhr im Pavillon Weggis vom Forum Weggis. «Velafrica passt zur ökologischen und sozialen Ausrichtung des Forums», sagt Mitorganisatorin Regula Hasler. «Wir finden es ein rundum überzeugendes Projekt.» Am Sammeltag ist vor Ort ein Film zu sehen, der zeigt, wo überall die bei uns ausgemusterten Velos in Afrika zum Einsatz kommen. Dazu gibt es Live-Musik und Verpflegung.

Velafrica arbeitet in der Schweiz mit sozialen Einrichtungen zusammen, die Erwerbslose und Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen beschäftigen. Die Frauen und Männer in den Recycling-Werkstätten setzen die ausgedienten Velos instand und bereiten sie für den Transport nach Afrika vor. So wird Integrationsarbeit mit Entwicklungszusammenarbeit verbunden.

Velafrica nimmt Spendenvelos aller Art entgegen. Besonders beliebt sind in Afrika City Bikes und Mountainbikes, aber auch Rennvelos, Kindervelos, Tandems, Spe-

zialvelos und E-Bikes können gespendet werden. Nicht angenommen werden Trottinets, Veloanhänger, Velositze und Dreiräder. Falls Velos nicht mehr repariert werden können, werden brauchbare Ersatzteile davon weiterverwendet.

Wer keine Möglichkeit hat, das Velo zum Pavillon Weggis zu bringen, kann das vor dem Samstag anmelden (Name und Adresse an [info@davidcoulin.ch](mailto:info@davidcoulin.ch)) und das Fahrrad am Sammeltag gekennzeichnet beim Briefkasten zum Abholen bereitstellen.

Weitere Infos: [www.velafrica.ch](http://www.velafrica.ch)

## Leserbrief

### Begegnungsorte, Treffpunkte, Restaurant und Betriebe im Dorf erhalten

Ein Dorf braucht Begegnungsorte, Treffpunkte, Restaurants, Hotels und Betriebe. Jeder Betrieb der geschlossen wird, bedeutet ein Verlust für das Dorf. Der Gemeinderat unterstützt die Betriebe und schafft gute Bedingungen, dass sich die Betriebe entwickeln können. Der Gewerbeverein Vitznau unterstützt den Gemeinderat und ist klar

der Meinung, dass die Betriebe im Dorf erhalten werden müssen. Wenn ein Dorf keine Geschäfte, Hotels und Restaurants mehr hat, wird das Dorf zur Schlafgemeinde. Das will die Bevölkerung, der Gemeinderat und der Gewerbeverein von Vitznau nicht. Aus diesem Grund sucht der Gewerbeverein Vitznau das Gespräch mit den Be-

wohner\*innen der Liegenschaft Seepark. Wir wollen eine Lösung finden und verlangen, dass die Öffnungszeiten verlängert werden. Es kann nicht sein, dass die Nostalgiebar um 18.30 Uhr schliessen muss, denn früher wurde bereits um 6.00 Uhr mit der Arbeit begonnen (Postbüro in Vitznau) und das Café hatte bis 00.30 Uhr offen. Der

Gewerbeverein Vitznau freut sich auf das Gespräch mit den Bewohner\*innen der Liegenschaft Seepark. Ebenfalls wird er die Bevölkerung weiter, öffentlich über die Resultate orientieren und freut sich, dass eine gegenseitige Lösung gefunden wird.

Im Namen des Gewerbevereins Vitznau:  
Der Präsident Benno Joller